Call for papers

Internationale Tagung

Teilhabe, Demokratie und Diskursfähigkeit in Zeiten der Unsicherheit.

Interdisziplinäre Perspektiven zur Unterrichtsentwicklung

Universität Wien

21. und 22. November 2025

In der Reihe *sprache – macht – gesellschaft* veranstaltet die Universität Wien in Kooperation mit der Universität Trier eine interdisziplinäre Tagung zur Fragestellung, inwiefern aus der Perspektive der allgemein- und fachdidaktischen Forschung die gesellschaftliche Teilhabe aller im Kontext gesellschaftlicher Transformation umgesetzt, konzipiert und fortentwickelt, aber auch behindert wird. Gerade in Zeiten der Unsicherheit, einer europaweiten Gefährdung der Demokratie u.a. durch rechte und rechtsextremistische Tendenzen, Klimawandel und Umweltkrisen, Krieg und Gewalt sowie damit einhergehende Herausforderungen und Belastungen der nachwachsenden Generation stellen sowohl die Fähigkeit zu Teilhabe und Demokratie als auch die sprachliche Bildung im Sinne der Diskursfähigkeit und Deliberation grundlegende Ziele von Unterricht dar. Die Tagung dient der weiteren Vernetzung von Sprachdidaktiken und der Didaktik der Gesellschaftswissenschaften. Beiträge aus der Allgemeinen Didaktik und allen Fachdidaktiken, die sich der Frage der Bildung im Kontext gesellschaftlicher Transformation widmen, sind ebenfalls willkommen.

Die Tagung zielt darauf ab, die vielfältigen Zugänge der allgemein- und fachdidaktischen Forschung hinsichtlich genannter Schwerpunkte in transnationaler und interdisziplinärer Perspektive zu reflektieren und zu vergleichen sowie die transnationale und interdisziplinäre Vernetzung zu fördern. Die Tagung konzentriert sich auf vier Hauptaspekte:

- Im Fokus steht die Forschung zum Fachunterricht, insbesondere zu Fachcurricula, Lerngegenständen und Wissen und ihren fachspezifischen und interdisziplinären Aspekten. Der Blick richtet sich besonders auf das Potenzial zur Vermittlung machtvollen Wissens (Young, 2013) im Kontext von Unsicherheit, Risiken und Chancen gesellschaftlicher Transformation.

- Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Forschung zur Perspektive der Schüler:innen auf das Lehren und Lernen, auf Bildung, auf ihre eigenen Sinnkonstruktionen, Interessen und Entwicklungsaufgaben angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen.

- Aktuelle Studien zur Perspektive von Lehrpersonen, zur Bedeutung u.a. von subjektiven Theorien, Überzeugungen und Handlungsmöglichkeiten im Spannungsfeld gesellschaftlicher Herausforderungen und institutionell bedingter Restriktionen bilden einen weiteren Fokus der Tagung.

- Die Unterrichtsforschung, mithin die Rekonstruktion des Zusammenspiels von Schüler:innen, Lehrpersonen und Gegenstand, der Interaktion im Klassenzimmer und die vorfindliche Ermöglichung (und Behinderung) von Lernen und Bildung nimmt einen besonderen Stellenwert ein. Diesbezüglich stehen Fragen des Erwerbs machtollen Wissens, der Wissenstransformation (Gericke et al., 2018) und der epistemischen Qualität im Unterricht (Hudson et al., 2023) im Fokus, wie sie im Netzwerk Knowledge and Quality across Schools and Teacher Education (KOSS) beforscht wurden und werden.

Ziel der Konferenz ist es, Forscher:innen aus der allgemein- und fachdidaktischen Forschung zusammenzubringen, die sich spezifisch mit Fragen von Sprache, Macht und Gesellschaft sowie Potenzialen und Herausforderungen der Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe und sozialen Inklusion befassen. Beiträge zu theoretischen Ansätzen sowie zu empirischen Studien sind willkommen. Eingereicht werden können sowohl Vorträge von 30 Minuten Dauer (plus 20 Minuten für eine anschließende Diskussion) als auch Workshop-Beiträge (mit etwa 20 Minuten Präsentation und 30 Minuten gemeinsamer Arbeitsphase). Um einen Beitrag einzureichen, senden Sie bitte bis zum 1. August 2025 ein Abstract (1 Seite, ca. 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen) an Eva Vetter (eva.vetter@univie.ac.at). Die Konferenz wird in deutscher und englischer Sprache abgehalten. Wenn Sie Ihren Beitrag in einer anderen Sprache halten, bitten wir Sie, die Folien auf Deutsch oder Englisch zu verfassen.

Auswahlbibliographie:

Gericke, N., Hudson, B., Olin-Scheller, C. and Stolare, M. (2018): Powerful Knowledge, Transformations and the Need for Empirical Studies across School Subjects, London Review of Education: Special Issue on Knowledge and Subject Specialist Teaching, Vol. 16, Issue 3, 428-444. UCL IOE Press. https://doi.org/10.18546/LRE.16.3.06

Hudson, B., Gericke, N., Olin-Scheller, C. and Stolare, M. (2023): Trajectories of powerful knowledge and epistemic quality: analysing the transformations from disciplines across school subjects, Journal of Curriculum Studies. https://doi.org/10.1080/00220272.2023.2182164

Wegner, A., Hudson, B., Loquet, M. (2022): Epistemic Quality of Language Learning in a Primary Classroom in Germany. In: Hudson, B., Gericke, N., Olin-Scheller, Ch., Stolare, M. (eds.): International Perspectives on Knowledge and Curriculum: Epistemic Quality across School Subjects. London: Bloomsbury, 53-78.

https://doi.org/10.5040/9781350167124.ch-004

Young, M. (2013): Overcoming the crisis in curriculum theory: a knowledge-based approach, Journal of Curriculum Studies, 45, 2, 101-118. https://doi.org/10.1080/00220272.2013.764505

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Eva Vetter und Anke Wegner